

#KRISE #INFO #SOLIDARITÄT

#KRISE #INFO #SOLIDARITÄT

# SIND WIR VOR DEM VIRUS ALLE GLEICH?

Oftmals wird uns erzählt, dass wir alle vor dem Virus gleich wären.

Doch wie immer sind manche gleicher:

Während deutsche Staatsbürger\*innen aus aller Welt mit extra Flugzeugen heimgeholt wurden, grenzt man Geflüchteten Camps ab. Ohne geeignete sanitäre Einrichtungen oder Möglichkeiten der Desinfektion.

## Ein ungeschriebenes Gesetz

ist die Belastung der sozial schwächer Gestellten: Sie haben eher Vorerkrankungen, einen schlechteren Zugang zum Gesundheitswesen und müssen oft trotz Krankheit arbeiten. Es macht einen Unterschied, ob die Quarantäne in einer kleinen Wohnung oder in der Villa am Strandrand verbracht wird.

Die Folgen der Krise für Länder wie Syrien, Libyen, den Jemen oder ärmere Teile des afrikanischen Kontinents sind zudem unschätzbar. Am Ende werden wir, aufgrund fehlender Tests, nicht einmal die Zahl der Toten kennen.

## Vom Krisengewinner zum Beatmungsweltmeister

ist es nur ein kurzer Schritt. Nach der globalen Wirtschaftskrise 2008 verfolgte allen voran die BRD eine Politik des Sparens. In Ländern wie Italien und Spanien wurde im Zuge dessen ein nicht unerheblicher Teil des Gesundheitswesens zerschlagen.

Eine Rechnung die heute zu fehlenden Betten und Personal im Gesundheitswesen führt. Die Kommerzialisierung aller Teilbereiche unserer Gesellschaft zeigt ihre Schatten.

## Menschenleben vs. Wirtschaftlichkeit

ist eine Rechnung, die dieses System heute offen stellt. In den meisten Ländern will man die Wirtschaft wieder hoch fahren, um das Kapital zu retten - trotz der Gefahr für die Menschen.

Mitarbeiter\*innen bei Amazon, in Großraumbüros und auf dem Bau wird erklärt, dass zu hunderten arbeiten sinnvoll sei - jedoch ein Treffen mit Freunden verantwortungslos.

Dabei ist die Krise des Kapitalismus nicht identisch mit jener, welche das Virus verursacht und Menschen praktisch den Tod bringt. Gerade die Kosten-Nutzen-Rechnung des Kapitals im Gesundheitswesen hat diese Krise maßgeblich verschärft. Das Virus des Kapitalismus zeigt seine menschenfeindliche Seite.

## Die Antwort - Solidarität & Selbstbefreiung!

Wir dürfen nicht mehr alle unsere Lebensbereiche dem Kapitalmarkt überlassen. Demokratische Kontrolle und Mitsprache in der Wirtschaft ist dringend notwendig. Wir müssen trotz der Distanz der Vereinzelung entgegen wirken. Das heißt Stellung beziehen für alle Obdachlosen, Geflüchteten, Überarbeiteten und Deklassierten.

Die Selbstorganisation und gegenseitige Hilfe ist ein guter Schritt. Rücken wir wieder mehr zusammen und entwickeln gemeinsame, solidarische Perspektiven. Zeigen wir, dass wir als Menschheit mehr anzubieten haben als Vereinzelung und Profitgier.

**FÜR EIN BESSERES MORGEN - KAPITALISMUS DICHT MACHEN!**



/// [www.libertaerestreffen.noblogs.org](http://www.libertaerestreffen.noblogs.org) /// @libertaeres\_treffen ///